Abschlüsse/ Vorteile

- **Staatlich geprüfte/r Informatiktechniker/-in**
  („Bachelor Professional“, Stufe 6 im DQR/EQR)
- **Allgemeine Fachhochschulreife**
  (nach Ablegen einer Ergänzungsprüfung im Fach Mathematik)
- **Zugang zu Universitäten/Fachhochschulen auch ohne Abitur**
- **Möglichkeit der Anerkennung von Fächern im anschließenden Studium**
- **Zusatzqualifikationen, z.B.**
  - Ausbildereignungsprüfung
  - SAP (Grund– und Anwendungsschulung)

  ...

Kosten/ Fördermöglichkeiten

Schulgebühren:

Vollzeitunterricht: 1200,- € / Schuljahr
Teilzeitunterricht: 600,- € / Schuljahr

Fördermöglichkeiten:

- BAföG
- Meister-BAföG
- Meisterbonus
- Bildungsprämie
- Stipendien

...

Schule

Die Technikerschule der Stadt Ingolstadt ist eine der größten Fachschulen in Bayern und verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in der Qualifizierung von Technikerinnen und Technikern.
Besonderer Wert wird auf eine praxisnahe Ausbildung gelegt, daher wird der Unterricht durch zahlreiche Praktika und Projekte begleitet. Die Schule verfügt über eine moderne Ausstattung, die eingesetzte Hard- und Software entspricht den Standards von Industrie und Wirtschaft.

Sekretariat

Mo-Fr 07:30 bis 12:00 Uhr
Di, Do 07:30 bis 12:00 Uhr und
14:00 bis 17:30 Uhr



Anmeldeunterlagen und weitere Informationen im Sekretariat oder online unter https://ts.ingolstadt.de

Technikerschule der Stadt Ingolstadt

Informatiktechnik

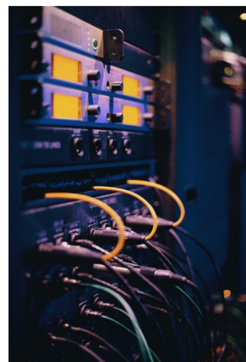


Technikerschule der Stadt Ingolstadt
Adolf-Kolping-Str. 9, 85049 Ingolstadt
Tel.: 0841/305-43100
Fax: 0841/305-43199
technikerschule@ts.ingolstadt.de
https://ts.ingolstadt.de



Techniker/in Informatiktechnik

Kaum eine andere Branche hat in den letzten Jahren eine so rasante Entwicklung durchlebt wie die Informatiktechnik. Bis heute bestehen in diesem Bereich beste Entwicklungs- und Karrierechancen.



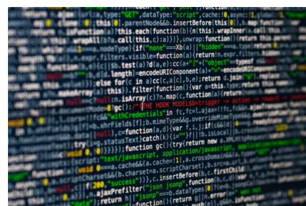
Informationstechnische Komponenten und Systeme werden heute in allen Bereichen der Wirtschaft und des täglichen Lebens wie selbstverständlich eingesetzt, dementsprechend vielfältig sind die Einsatzbereiche von Staatlich geprüften Informatiktechnikern.

Sie entwerfen komplexe Netzwerklösungen, überwachen deren Einrichtung und Inbetriebnahme und betreuen die Anwender bei Störungen.

Sie gestalten die multimediale Präsentation von Unternehmen im Internet sowie auf Messen uns Schulungen. Sie entwickeln und optimieren Datenbankstrukturen und sind mit der Konfiguration und Admini-stration betraut. Für Industrie, Handel und Verwaltung entwickeln sie kundenspezifische Anwendungssoftware. Sie erledigen informationstechnische Aufgaben in der Fertigungsvorbereitung, -steuerung und -automatisierung.



Weitere Arbeitsgebiete finden sich im Vertrieb von Hard- und Softwaresystemen sowie in der Schulung und Beratung von Kunden, beispielsweise im Bereich Anwendersoftware oder Netzwerkadministration.



Außerhalb der fachlichen Tätigkeiten können sie mit Aufgaben im Bereich der Personalplanung und -führung betraut werden.

Das Verantwortungsspektrum des Staatlich geprüften Informatiktechnikers reicht bis zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Planen und Umsetzen ganzer Projekte.

Aufnahmevoraussetzungen

+ abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur Fachinformatiker/in bzw. einschlägige Ausbildung im Bereich Elektrotechnik
+ Abschlusszeugnis der Berufsschule
+ mindestens ein Jahr einschlägige Berufstätigkeit (im Teilzeitunterricht kann diese zur Hälfte während des Schulbesuchs abgeleistet werden)

oder

mindestens fünf Jahre einschlägige Berufstätigkeit

Dauer/ Unterrichtszeiten

Vollzeitunterricht: zwei Jahre
montags bis freitags: 08:00 - max. 17:00

Teilzeitunterricht: vier Jahre
Dienstag/ Donnerstag: 17:30 - 21:30
Samstag: 08:00 - 12:00

Ausbildung

Die Ausbildung zum Staatlich geprüften Informatiktechniker ist in zwei Teile gegliedert:

Im ersten Ausbildungsabschnitt erweitern die Studierenden die in ihrer Berufsausbildung erworbenen Kenntnisse in den naturwissenschaftlichen und informatiktechnischen Grundlagenfächern und vertiefen ihre Allgemeinbildung.

Der zweite Ausbildungsabschnitt besteht zu etwa zwei Dritteln aus allgemeinbildenden, betriebswirtschaftlichen und informatiktechnischen Pflichtfächern. Die übrigen Fächer können die Schüler im Rahmen des an der Schule angebotenen Fächerkanons ihren Interessen und beruflichen Vorstellungen entsprechend wählen.

Stundentafel

Fächer	Wochenstunden	
	1. Schuljahr	2. Schuljahr
Pflichtfächer		
Deutsch [1]	2	-
Englisch [1]	2	2
Mathematik I	5	-
Mathematik II [1][2]	-	2
Wirtschafts- und Sozialkunde [1]	2	-
Betriebspsychologie	-	2
Betriebswirtschaftliche Prozesse I [3]	-	2
Internetanwendungen	3	-
Technische Informatik	4	-
Betriebssysteme und Administration [3][4]	3	4
Kommunikations– und Netzwerktechnik [3][4]	5	4
Datenbanken [3][4]	2	3
Programmierung [3][4]	5	4
Flexible Wochenstunden (Profilbildung)	4 [4]	-
Wahlpflichtfächer [5] (11 Std. zu wählen)		
Algorithmen und Datenstrukturen [3]	-	3
Skriptprogrammierung [3]	-	3
IT-Sicherheit [3]	-	3
IT-Recht [3]	-	2
Kollaborationssoftware [3]	-	3
Automatisierung in der Systemadministration [3]	-	2
Anwendungsentwicklung für mobile Endgeräte [3]	-	3
Eingebettete System [3]	-	4
Parallele Programmierung [3]	-	2
Internettechnologie [3]	-	3
Computergrafik [3]	-	3
Bildbearbeitung und –verarbeitung [3]	-	3
Softwaretechnik [3]	-	3
Audio– und Videobearbeitung [3]	-	3
IT-Management [3]	-	3
Grafische Benutzeroberflächen [3]	-	3
Betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme [3]	-	4
Steuerungstechnik [3]	-	3
Mikrocontrollertechnik [3]	-	3
Feldbussysteme [3]	-	3
Betriebswirtschaftliche Prozesse II [3]	-	2
Qualitäts– und Umweltmanagement [3]	-	2
Projektmanagement	-	2
Projektarbeit	-	3
Technisches Englisch	-	2
Berufs- und Arbeitspädagogik	-	2
Summe	**37**	**34**

Im Teilzeitunterricht werden die Unterrichtsinhalte entsprechend auf vier Schuljahre verteilt.

[1] Das Fach ist in die Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife einzubringen.

[2] In dem Fach ist die schriftliche Ergänzungsprüfung abzulegen. Das Fach kann abgewählt werden. Die Gesamtzahl der Wochenstunden des 2. Ausbildungsabschnitts verringert sich dann auf 32.

[3] Mögliche Abschlussprüfungsfächer, von denen vier ausgewählt werden müssen. Die Summe der Wochenstunden für die vier gewählten Abschlussprüfungsfächer beträgt mindestens zehn.

[4] Den gekennzeichneten Pflichtfächern des ersten Schuljahres müssen zur tieferen Profilbildung der Fachschulen von der Schulleitung vier Wochenstunden frei zugewiesen werden. Die Gesamtzahl der Wochenstunden von 37 muss dabei gewährt werden.

[5] Die Schülerinnen und Schüler wählen Fächer im vorgeschriebenen Umfang spätestens zum Ende des 1. Schuljahres aus den von der Schule angebotenen Wahlpflichtfächern.